

## FDP.Die Liberalen / Schwindende Finanzreserven

Die Corona Pandemie, die Energiekrise und der Krieg in der Ukraine schlagen sich auch auf unsere Gemeindefinanzen nieder. Die FDP macht sich Sorgen über die schwindenden Finanzreserven der Gemeinde. Verglichen mit anderen Gemeinden sind diese in Münchenbuchsee eher niedrig und haben wegen des negativen Rechnungsergebnisses 2021 noch abgenommen. Hinzu kommt, dass wir in den nächsten Jahren finanzielle Herausforderungen insbesondere im Zusammenhang mit unseren Schulen meistern müssen. Wir leben bis und mit 2023 von den in den vergangenen Jahren erwirtschafteten finanzpolitischen Reserven. Somit lösen wir bereits jetzt Reserven auf, bevor wir überhaupt die Umsetzung der Schulraumplanung in Angriff genommen haben. Diese wird in den kommenden Jahren eine markante Steigerung unserer Investitionen erfordern. Wenn unsere schon jetzt knappen Reserven weiter wegschmelzen, so müssen wir ab 2028 mit einer Steuererhöhung rechnen. Noch haben wir Zeit, die Weichen so zu stellen, dass eine Steuererhöhung vermieden werden kann. Die Umsetzung der Schulraumplanung ist so auszugestalten, dass wir diese mit der aktuellen Steueranlage finanzieren können. Gute Schulen sowie auch der Steuerfuss sind wichtige Kriterien für die Attraktivität unserer Gemeinde. Der Steuerfuss darf nicht ausser Acht gelassen werden, da Münchenbuchsee im Vergleich zu anderen Agglomerationsgemeinden nicht so gut dasteht. Die FDP Münchenbuchsee setzt sich dafür ein, dass unsere Steuergelder optimal eingesetzt werden. Dies gilt insbesondere auch bei den anstehenden Grossinvestitionen für die Schulen.